



Lernen für die Zukunft

Wie lernt man, selbst etwas zu bewegen und Lösungen für sich und künftige Generationen zu finden? Dieser Leitgedanke prägt das neu veröffentlichte BNE-Konzept, das zahlreiche Empfehlungen enthält, wie BNE in der Leverkusener Bildungslandschaft verankert werden kann.

Auch unsere anderen Angebote zahlen auf dieses Ziel ein – sei es der zdi-Roboterwettbewerb, der selbst organisierte SCOUT:Day oder das Projekt Hyper Creature Spaces, in dem Jugendliche eigene Wohlfühlorte erschaffen. In den Artikeln finden Sie sowohl eine Rückschau auf die zahlreichen Veranstaltungen als auch, wie immer, Kurzmitteilungen und Hinweise auf zukünftige Projekte.

Um Selbstwirksamkeit und die Frage, wie Bildung Veränderung schafft, geht es auch im neuen „Spotlight“, in dem sich Daniel Haase (Leitung des NaturGut Ophoven) vorstellt und uns Fragen beantwortet.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen. Und wenn Sie den nächsten Newsletter nicht abwarten möchten, folgen Sie uns doch gerne bei Instagram.

Viele Grüße

K. Baarhs

Katharina Baarhs

Leiterin des Kommunalen
Bildungsbüros Leverkusen



katharina.baarhs@stadt.leverkusen.de

Ausgabe 2/2026

Newsletter **KBL!**

In dieser Ausgabe ...

Spotlight.....	2
Vorschulintensivkurse in Deutsch	3
FIT in Deutsch: Osteredition.....	3
Sport, Natur, Musik – MINT ist überall	4
Raumfahrtmission erfolgreich gemeistert	4
Leseförderung an Grundschulen.....	5
L Leverkusener Jugendliche stellen eigene KI-Projekte vor!	6
Ein Ausflug ins WebbyVersum.....	7
SCOUT:DAY.....	8
Hyper Creature Spaces.....	8
Das Leverkusener BNE-Konzept	9
Ausblick 2. Halbjahr 2026	10
Kurzmeldungen	13



Spotlight

Daniel Haase
Leitung NaturGut Ophoven.
Biologe, Wissenschaftsjournalist
und Achtsamkeitslehrer

(1) Wofür stehen Sie morgens auf?

Jeder Tag ist erst mal neu – und es gibt ihn nur einmal. Das versuche ich mir beim Aufstehen immer bewusst zu machen. Egal, was gestern war, heute ist ein Neubeginn. Seit meiner Kindheit beschäftigt mich zudem die Frage: Warum sägt der Mensch an dem Ast, auf dem er sitzt? Und das, obwohl er doch angeblich so intelligent ist. Ich habe immer versucht, dieser Frage näherzukommen, und wahrscheinlich hat mich genau das auf meinen Weg gebracht – vom Biologen über den Wissenschaftsjournalisten und Achtsamkeitstrainer bis hin zu meiner jetzigen Tätigkeit beim NaturGut Ophoven.

(2) Was wünschen Sie sich für die Kulturelle Bildung in Leverkusen?

Ich würde mir für die kulturelle Bildung wünschen, dass sie auch weiterhin als etwas Elementares verstanden wird und nicht als „Nice to have“. Denn kulturelle Bildung hilft uns Menschen, uns selbst und die Welt besser zu verstehen. Sie ermöglicht Begegnungen und Perspektivwechsel. Gerade in einer Zeit voller Krisen, Beschleunigung und Verunsicherung ist das von enormer Wichtigkeit. Jede Stadt braucht Räume, in denen Menschen gestalten, ausprobieren und über sich hinauswachsen können.

(3) Welche Superkraft würden Sie in der MutReiferei gerne vermitteln, was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Vielleicht Selbstwirksamkeit. Der Begriff ist etwas sperrig, aber von zentraler Bedeutung. Er beschreibt das Gefühl, nicht ohnmächtig zu sein, sondern etwas bewegen zu können. Dazu gehört für mich auch Beharrlichkeit, also die Kraft, nicht gleich aufzugeben, sondern etwas auszuprobieren, zu scheitern und trotzdem weiterzumachen. Genau daraus entsteht Resilienz.

In Deutschland haben wir oft keine gesunde Fehlerkultur. Wir sind sehr perfektionistisch und oft ziemlich hart zu uns selbst. Das wird uns persönlich zum Problem, aber auch gesellschaftlich. Ich wünsche mir, dass Kinder früh erleben: Fehler sind nichts, wofür man sich schämen muss, sondern oft der Moment, in dem das Lernen beginnt.

(4) Wenn Sie ein Bildungs-Influencer wären, was wäre Ihr Thema?

Wahrscheinlich die Achtsamkeit, aber nicht als Wellnessprodukt oder neues Duschgel. Heute wird ja alles mit diesem Trendwort in Verbindung gebracht. Achtsamkeit ist jedoch schlicht die notwendige Voraussetzung für Veränderung. Nur wenn wir wirklich mitbekommen, was in uns los ist und warum wir etwas tun, können wir etwas ändern.

Denn an reinem Wissen mangelt es uns nicht. Wir wissen heute erstaunlich gut über viele Krisen Bescheid: über Klimawandel, Artensterben, Überforderung oder Einsamkeit. Und trotzdem handeln wir oft nicht entsprechend. Genau diese Lücke zwischen Wissen und Handeln interessiert mich.

(5) Was war das bisher das prägendste Erlebnis in Ihrer Bildungsarbeit?

Als ich vor ein paar Jahren mit Kita-Kindern über Stadtbegrünung, Hitzeinseln und begrünte Dächer sprach, war ich überrascht, wie intuitiv sie die Zusammenhänge verstanden haben. Da muss man gar nicht mehr viel erklären. Pflanzen können kühlen und Gras unter den Füßen fühlt sich einfach schöner an als Beton. Das haben wir als Erwachsene meist vergessen.

Solche Momente haben mich sehr geprägt. Sie zeigen mir immer wieder: Menschen verändern sich selten, weil sie noch eine Zahl mehr hören. Oft reichen Fakten nicht aus. Aber manchmal verändern sie sich, wenn sie wirklich etwas spüren. Für mich bedeutet Bildung deshalb auch, Beziehungen herzustellen – zur Welt, zu anderen Menschen und zu sich selbst. Wenn das gelingt, sagen wir vielleicht auch nicht mehr an unserem eigenen Ast.

Vorschulintensivkurse in Deutsch



Unsere Vorschulintensivkurse in Deutsch starten in eine neue Runde. Die Stiftung der Sparda-Bank West unterstützt dabei im zweiten Jahr in Folge Kinder von insgesamt 12 Le-

verkusener Grundschulen beim Schulstart und setzt damit ein wichtiges Zeichen für Chancengleichheit in der Bildung, indem sie die Honorarkosten übernimmt.

Besonders Kinder mit Flucht- und Migrationshintergrund starten ihren Schulweg oft ohne ausreichende Deutschkenntnisse. Das erschwert nicht nur den Zugang zu Bildung, sondern auch die Integration und Teilhabe im Schulalltag. Mit den Vorschulintensivkursen sollen diese Hürden abgebaut werden. So zielen die Kurse darauf ab, das Grundvokabular für den Schulalltag aufzubauen, erste Schulregeln kennenzulernen und sich mit der neuen Lernumgebung und Bezugspersonen vertraut zu machen. Neben der Sprachförderung stehen auch die Gewöhnung an schulische Abläufe und der Aufbau von sozialen Kompetenzen im Vordergrund. Spielerische Übungen und kreative Aktivitäten senken die Hemmschwellen und sorgen dafür, dass die Kinder gestärkt und mutig in die erste Klasse starten.



Die Vorschulintensivkurse werden von Lehrkräften, Schulsozialarbeitenden, OGS-Mitarbeitenden und Studierenden der Schule angeboten. Diese unterstützen die Kinder in kleinen Gruppen und können gezielt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ein-

gehen. So wird eine erste vertrauensvolle Lernumgebung geschaffen. Langfristig sollen die Kurse dazu beitragen, die Bildungserfolge von Kindern mit Flucht- und Migrationshintergrund zu verbessern und die soziale Teilhabe zu stärken.

Durch die Unterstützung einer weiteren Stiftung, der Koberstiftung für Kinder und Jugendliche, kann das Angebot in diesem Jahr sogar noch erweitert werden. Alle Schulen, die mitmachen, bekommen Arbeitshefte für die teilnehmenden Kinder und eine Kiste mit Lernspielen, Plakaten und/oder Bildkarten zum Deutsch lernen.

Weitere Informationen:

petra.hellmich@stadt.leverkusen.de

FIT in Deutsch: Osteredition

In den Osterferien konnten 100 neu zugewanderte Kinder und Jugendliche beim beliebten Sprachförderprogramm „FIT in Deutsch“ teilnehmen. Durch gemeinsames Üben, Erleben und Gestalten wurde spielerisch die deutsche Sprache entdeckt und das Erlernte im Alltag ausprobiert.



Foto: Einige Teilnehmende konnten im NaturGut eine eigene Solaranlage bauen.

Wie jedes Mal bestand FIT in Deutsch nicht nur aus intensivem Deutschunterricht. Abwechslungsreiche Entdeckungstouren durch Leverkusen standen ebenso auf dem Programm. Mit dabei waren die

Stadtbibliothek, das Museum Morsbroich, das NaturGut Ophoven, der Wildpark Reuschenberg und die BayArena.

Das durch das Land NRW und die Stadt Leverkusen geförderte Programm zeigte mal wieder, wie wirkungsvoll Sprachförderung sein kann, wenn Lernen und Erleben Hand in Hand gehen. Die Verbindung von schulischer Förderung mit alltagsbezogenen Aktivitäten macht das Konzept „FIT in Deutsch“ besonders wertvoll – denn so wird die Sprache genau dort gelernt, wo sie gebraucht wird.

Weitere Informationen:

katharina.baarhs@stadt.leverkusen.de

Sport, Natur, Musik – MINT ist überall

zdi Netzwerk cLEVer
Leverkusen
Nordrhein-Westfalen

In den Osterferien (30. März bis 10. April) wartete wieder ein abwechslungsreiches zdi-Programm auf Jugendliche in Leverkusen.



Schüler*innen konnten sich beim Kurs „Geschichte der Fertigung“ im Schmieden und 3D-Druck ausprobieren oder im Kurs „Sensorengesteuerter Mini-Vertical-Garden!“ mit Lasercutter, Laptop und Lötkolben einen einzigartigen Mini-Garten für den Schreibtisch schaffen. Am Berufskolleg Opladen erwartete die Jugendlichen zudem die

Möglichkeit, eine eigene Bluetooth-Box zu designen und zu bauen.



Ein besonderes Highlight war der Kurs „Sport und Physik“ in Kooperation mit Bayer O4 Leverkusen und Mitarbeitenden des Instituts für Physikdidaktik der Uni Köln. In diesem Kurs haben Jugendliche typische Bewegungen aus dem Sport gemessen, analysiert und so herausgefunden, wie Schnelligkeit, Wurfhöhe oder Schusskurve beeinflusst werden können. Ziel war wie immer, dass Jugendliche ab der Klasse 7 in verschiedene MINT-Berufe hereinschnuppern. Wer einen besseren Einblick in die Kurse bekommen möchte, kann gerne auf unserem Instagram-Account vorbeischaun. Hier gibt es tollen Videos und Bildeindrücke von den Kursen.

Weitere Informationen:

petra.schorcht@stadt.leverkusen.de

Raumfahrtmission erfolgreich gemeistert



Das Team „Robo-Lise“ des Lise-Meitner-Gymnasiums hat den Lokalwettbewerb des zdi-Roboterwettbewerbs in Leverkusen gewonnen – gefolgt vom Team „Vortex“ (Werner-Heisenberg-Gymnasium) auf Platz 2 und Team „RAS Roboter“ (Realschule am Stadtpark) auf Platz 3. In allen Teams haben die Schüler*innen gezeigt, dass Teamgeist und innovative Ideen bei diesem Wettbewerb Hand in Hand gehen.

Insgesamt sieben Schüler*innenteams aus Leverkusen trafen sich am 15. April 2026 am Berufskolleg Opladen zu einem der 25 Lokalwettbewerbe, die in diesem Jahr unter dem Motto „zdi-Space Adventures“ stehen. Die Teams traten mit ihren selbst-programmierten Robotern symbolisch auf einer Spielmatte gegeneinander an. Dabei mussten sie in einem Aufgabenparcours beispielsweise fremde Planeten mit einem Rover erkunden oder Mini-Satelliten in die richtige Position bringen.



Auch Leverkusens Bürgermeister Mohammed Rifi äußerte sich anerkennend: „Ich bin beeindruckt von dem Engagement und den starken Leistungen unserer Leverkusener Schülerteams. Das zeigt uns, wie viel Innovationskraft und Teamgeist in unserer jungen Generation steckt. Der zdi-Roboterwettbewerb macht Zukunftsthemen wie Informatik und Technik auf anschauliche Weise erlebbar und leistet damit einen wichtigen Beitrag für unseren Bildungsstandort. Allen Teilnehmenden gratuliere ich herzlich und wünsche den beiden Gewinnerteams viel Erfolg für die nächsten Runden.“

Vier Leverkusener Teams wurden vom Materialhersteller Covestro unterstützt. Sie haben bereits Ende 2024 je fünf LEGO Spike Prime Roboter-Sets erhalten, um ihre Schüler*innen im Unterricht oder im AG-Bereich auf den Wettbewerb vorzubereiten. „Es ist beeindruckend zu sehen, wie viel Kreativität und technisches Verständnis die Schüler*innen zeigen“, sagte Thorsten Rische, Standortleiter von Covestro in Leverkusen. „Solche Erfahrungen wecken früh Begeisterung für MINT-Fächer und digitale Technologien, das unterstützt Covestro sehr gerne. Denn Informatik, Robotik und Künstliche Intelligenz sind schon heute zentral für Covestro – sie treiben Innovation und unsere Transformation Richtung Kreislaufwirtschaft voran. Dafür brauchen

wir engagierten Nachwuchs mit Neugier und Ideenreichtum.“



Für die beiden Erstplatzierten, Team „Robo-Lise“ und Team „Vortex“, geht es nun in der nächsten Runde des Wettbewerbs in einen der fünf Regionalentscheide. Dort spielen sie mit den Gewinnerteams aus den anderen Lokalwettbewerben um den Einzug ins NRW-Finale. Das findet am 11. Juli 2026 in Mülheim an der Ruhr statt. Die Daumen für die Leverkusener Teams sind gedrückt!

Weitere Informationen:

katharina.baarhs@stadt.leverkusen.de

Leseförderung an Grundschulen



Auch im Leseherbst 2026 ist das MutMachMonster wieder an Grundschulen unterwegs!

Mit Zuschüssen von 350 bis zu 2.000 Euro fördern die Stiftung der Sparda-Bank West und der Kobalot-Verlag Grundschulen in NRW die Teilnahme an Aktiv-Autorenlesungen und Mitmach-Hörspiel-Lesung mit Autor Klaus Strenge & Ensemble.

Grundschulen können sich noch bis zum 5. Mai für Fördergelder im Projekt Leseförderung NRW bewerben.

[Infos & Anmeldeformular](#)

02206 912 80 50

info@lesefoerderung.nrw

>>lev-creation-lab<<

Leverkusener Jugendliche stellen eigene KI-Projekte vor!

Mehr als nur Theorie hinter PC-Bildschirmen: Jugendliche der KI AG des <<lev-creation-lab>> tauchten ein halbes Schuljahr lang in die Welt der Künstlichen Intelligenz ein und gestalteten eigene KI-Projekte. Die Ergebnisse präsentierten sie am 27.01.2026 bei einem eigenen Abschlussevent vor Publikum in der Covestro-Zentrale. In den vom Land NRW und der EU im Rahmen des Pakts für Informatik geförderten Bildungsangeboten des >>lev-creation-lab<< beteiligten sich Referent*innen und Unternehmen ehrenamtlich an der Gestaltung der KI-AG.

So unterstützte Projektpartner Covestro die AG beispielsweise mit einer Einheit zum Einsatz von KI bei Covestro: Zusammen mit den Jugendlichen wurde ein eigener KI-Chatbot programmiert. Auch Leverkusens Oberbürgermeister zeigte sich begeistert über die von den Jugendlichen gestalteten KI-Projekte: „Das <<lev-creation-lab>> zeigt, welche Potentiale der Einsatz von KI nicht nur für junge Menschen in der Arbeits- und Lebenswelt hat und wie schnell sie damit eigene Projekte verwirklichen. Deshalb wollen wir die Chance nutzen, KI im Schulterschluss mit der Wirtschaft weiter zu etablieren und noch mehr Jugendliche verantwortungsvoll an das Thema heranzuführen.“

Bei der Projektvorstellung in der Covestro-Zentrale konnten die Gäste in einem Markt der Möglichkeiten die Projekte anschauen und teilweise selbst ausprobieren. Die Podiumsdiskussion – moderiert von Jugendlichen der KI AG – brachte Oberbürgermeister Stefan Hebbel und Projekt-Partner*innen aus Schule und Wirtschaft zusammen; die Jugendlichen hatten zuvor spannende Fragen zu KI in Leverkusen erarbeitet. In der Podiumsdiskussion lobte Oberbürgermeister Stefan Hebbel die „schöpferische Kraft“ der Jugendlichen.

Vor der großen Preisverleihung stellten alle Projektgruppen ihre Arbeiten noch einmal persönlich auf der Bühne vor. Eine Gruppe stellte einen mit KI entwickelten Podcast aus dem Jahr 2055 über



Vordere Reihe: Teilnehmende der KI-AG. Hinten von links nach rechts: Oberbürgermeister Stefan Hebbel, Florian Frankenau (Covestro), Andrea Schmitz (St.Oberholz Consulting), Harry Voges (AGU), Athisakthy Dederichs (Lise-Meitner-Gymnasium), Felix Schwanke (Projektkoordinator >>lev_creation_lab<<)

eine Weltwirtschaftskrise vor. Zwei Jugendliche entwickelten mithilfe von KI ein Brettspiel zum Thema „Gesundheit“. Zwei weitere Gruppen widmeten sich eigenen Game-Konzepten: eines über einen Wald, der gerettet werden muss, sowie eines über eine Zukunftswelt, in der die Menschheit den Kampf gegen die KI wagt.

Über die Platzierung entschied eine Jury von Projektpartner*innen. Nach intensiver Beratung wurde die Entscheidung feierlich auf der Bühne verkündet: Freuen konnte sich das Podcast-Projektteam, das den ersten Platz belegte. In der Präsentation vor den rund 80 Gästen stellten die Jugendlichen heraus, dass es Ihnen wichtig sei, neben den Chancen eben auch auf mögliche Gefahren von KI durch den Podcast hinzuweisen. Den Zweiten Platz belegte das Brettspiel-Team: „Es war eine sehr knappe Entscheidung: Alle Projekte waren beeindruckend.“, sagte Andrea Schmitz von St. Oberholz zur Begründung der Jury-Entscheidung.

Welche Idee beim nächsten Mal gewinnt, zeigt sich Mitte 2026. Denn im Februar startete die KI-AG erneut – diesmal am Landrat-Lucas-Gymnasium. Parallel dazu begann am Lise-Meitner-Gymnasium erstmals die Robotik-AG.

[➤ Zur vollständigen Pressemitteilung](#)

Weitere Informationen:

felix.schwanke@stadt.leverkusen.de

Ein Ausflug ins WebbyVersum

Medien gehören längst zum Alltag von Kindern – auch in der Kita. Wie sie dort kreativ und sinnvoll eingesetzt werden können, zeigt das Projekt WebbyVersum. Als Trainee im Bildungsbüro durfte ich am 4. Februar die Auftaktveranstaltung zur zweiten Runde des Projekts begleiten.

Das WebbyVersum ist ein Qualifizierungsangebot der Techniker Krankenkasse (TK) in Kooperation mit der Universität Greifswald und dem Verein Blickwechsel e. V., das sich an pädagogische Fachkräfte in Kitas richtet. Es setzt gezielt dort an, wo Medienbildung heute beginnen sollte: im frühen Kindesalter.



Die Auftaktveranstaltung war für mich eine Gelegenheit, die praktische Arbeit mit den teilnehmenden Erzieherinnen und Erziehern aus nächster Nähe kennenzulernen. Von Anfang an war spürbar, dass es den Fachkräften nicht darum geht, einfach „mehr Technik“ in den Kita-Alltag zu bringen. Vielmehr suchen sie nach sinnvollen, kindgerechten Ansätzen, um Kreativität statt Konsum zu fördern – und auch die Eltern als wichtige Partner an Bord zu holen.

Das gemeinsame Ziel kristallisierte sich schnell heraus: Kinder sollen lernen, Medien bewusst zu nutzen, eigene Ideen zu verwirklichen und digitale Tools ganz selbstverständlich mit analogen Materialien zu kombinieren. Medienbildung wird dabei als fester Bestandteil des pädagogischen Werkzeugkastens verstanden, der Sprachförderung, künstlerische Gestaltung und soziales Lernen gleichermaßen unterstützt.

Besonders eindrücklich war der vielfältige Praxisparcours, den die Medienpädagoginnen des Vereins Blickwechsel im Medienstudio vorbereitet hatten. An verschiedenen Stationen konnten die

Teilnehmenden selbst ausprobieren, wie niedrigschwellig sich Medienarbeit in den Kita-Alltag integrieren lässt: Sie filmten kleine Stop-Motion-Sequenzen, nahmen Mini-Hörspiele auf und führten fotografische „Geheimaufträge“ aus.



Bilder: Enis Kayanak, Michelle Adolfs, Selma Brand

Aus meiner Perspektive war besonders spannend zu erleben, wie intensiv sich die Erzieherinnen und Erzieher auf die Übungen einließen. Es wurde gelacht, diskutiert und reflektiert. Der kollegiale Austausch spielte dabei eine zentrale Rolle: Erfahrungen wurden geteilt, Herausforderungen angesprochen und Ideen zusammen weitergesponnen.

Gerade weil ich keinen pädagogischen Hintergrund habe, fand ich es interessant zu sehen, wie leicht sich Medienarbeit mit grundlegenden Bildungszielen verbinden lässt. Medien wurden nicht isoliert betrachtet, sondern als Werkzeug eingesetzt, um Kindern neue Möglichkeiten der Beteiligung zu eröffnen, ihre Ausdrucksfähigkeit zu stärken und ihre Selbstwirksamkeit zu fördern.

Mit der zweiten Runde von WebbyVersum knüpft die Stadt Leverkusen an die positiven Erfahrungen des vergangenen Jahres an. Das Projekt zeigt erneut, dass zeitgemäße Medienbildung weniger eine technische als vielmehr eine pädagogische Aufgabe ist – getragen von engagierten Fachkräften, die bereit sind, Neues auszuprobieren und gemeinsam weiter zu lernen.

Der Auftakt machte deutlich: Die Grundlage ist gelegt. Jetzt beginnt der spannende Teil der praktischen Umsetzungen in den Einrichtungen.

Text: Marina Klockow, weitere Informationen:

melanie.lambacher@stadt.leverkusen.de

SCOUT:DAY

Ein Tag nur für die Medienscouts



Am Mittwoch, den 4. März kamen junge Medienscouts aus verschiedenen Leverkusener Schulen am Lise-Meitner-Gymnasium zusammen, um sich über aktuelle Themen und Entwicklungen in den Medien fortzubilden und auszutauschen.

Die Schüler*innen haben sich an fünf Stationen mit den Themen Sicherheit im Netz, Social Media, Cybermobbing, Smartphones und Achtsamkeit sowie digitalen Spielen beschäftigt. Im Vorfeld hatten die Schulgruppen Stände zu den einzelnen Themen entwickelt, um ihre Peers am SCOUT:DAY dazu zu informieren. Ziel der Stationen war es, den Jugendlichen andere Perspektiven zu vermitteln und ihnen Material und Ideen für einen guten Einstieg an die Hand zu geben.

Nachdem der erste Teil in schulgemischten Gruppen umgesetzt wurde, konnten die Gruppen anschließend im Schulverband eigene Konzepte entwickeln, die sie an ihren Schulen mit dem neu erlernten Wissen umsetzen wollen. Außerdem hatten die jungen Medienscouts die Möglichkeit, sich mit den Scouts aus anderen Schulen auszutauschen und zu vernetzen. Somit bleibt die Wirkung des SCOUT:DAYs nicht auf die eigenen Schulen beschränkt, sondern bietet Raum für zwischenschulische Zusammenarbeit.



Der SCOUT:DAY wurde vom Kommunalen Bildungsbüro Leverkusen gemeinsam mit den Schulen konzipiert und umgesetzt. Mit dem Geschwister-Scholl-Berufskolleg, dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, der Realschule am Stadtpark,

der Sekundarschule Leverkusen, dem Lise-Meitner-Gymnasium, dem Landrat-Lucas-Gymnasium und der Gesamtschule Schlebusch nahmen insgesamt sieben Schulen am Leverkusener SCOUT:DAY teil.

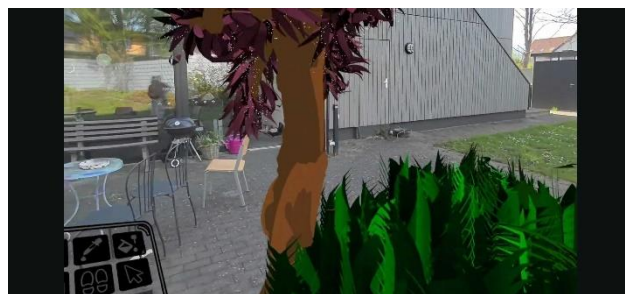
Das Pilotprojekt hinterlässt viele zufriedene Medienscouts, die sich einen Tag lang auf ihr Engagement konzentrieren und Neues lernen konnten. Mit so vielen neuen Eindrücken können sie ihre Arbeit an den Schulen weiter ausbauen und ihre Mitschüler*innen sicher über aktuelle Gefahren und Vorteile von digitalen Medien informieren.

Weitere Informationen:

miriam.buss@stadt.leverkusen.de

Hyper Creature Spaces

Wie sieht ein Ort aus, an dem du dich wohlfühlst – und wie könnte dieser Ort in einer virtuellen Realität aussehen? In der VR-Workshopreihe „Hyper Creature Spaces“ gehen Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren genau dieser Frage nach und entwickeln eigene digitale Wohlfühlorte in Virtual Reality.



Gemeinsam experimentieren die Teilnehmenden mit VR-Technik und gestalten kreative „Hyper Creature Spaces“. Dabei übertragen sie Elemente aus der realen Welt eine digitale Umgebung.

Insgesamt 10 Workshops finden in den Jugendhäusern Haus der Jugend und Mädchentreff Mabuka in Leverkusen statt. Begleitet werden die Teilnehmenden von der Medienkünstlerin Michelle Adolfs, unterstützt von Paulina Porten (FemReality) und Enis Kayanak.

Mit VR-Technologie, Kreativität und Teamarbeit gestalten die Jugendlichen ihre eigenen digitalen Wohlfühlorte – von surrealen Landschaften bis hin

zu fantastischen Kreaturenräumen. Die Ergebnisse werden am Ende der Workshopreihe in einer Ausstellung beim Sommerspektakel vom 20. bis 24. Juli präsentiert.



Die ersten beiden Schnupper-Workshop am 12. und 13. März zeigten bereits, wie gut das Format funktioniert: Die Jugendlichen begegneten der VR-Technik mit großer Offenheit und Neugier. Besonders deutlich wurde, dass das Angebot niedrigschwellige Zugänge zu digitalen Technologien schafft – auch für Teilnehmende ohne Vorerfahrung.

Der Workshop konnte nicht nur Begeisterung wecken, sondern auch wichtige Impulse für Medienkompetenz und kreatives Arbeiten setzen. Die hohe Nachfrage bestätigt den Bedarf: Die Workshops in den Osterferien waren vollständig ausgebucht. Die kommenden Termine finden Sie auf Seite 9 dieses Newsletters.

Weitere Informationen:

melanie.lambacher@stadt.leverkusen.de

„Hyper Creature Spaces“ ist Teil des Förderprojekts „Labs4Future“ des JFF – Medienpädagogik in Forschung und Praxis im Rahmen von „Kultur macht stark“. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Lernen für die Zukunft:

Das Leverkusener BNE-Konzept

Im April wurde das BNE-Konzept veröffentlicht. Ein Netzwerk aus über 50 Bildungseinrichtungen aus Leverkusen hat die letzten zwei Jahre intensiv daran gearbeitet. Mit dem strategischen Leitfaden soll BNE in Leverkusen langfristig entlang der gesamten Bildungskette verankert werden.

Das Konzept bündelt einerseits bestehende Initiativen und entwickelt diese gezielt weiter. Darüber hinaus definiert es konkrete Ziele und Maßnahmen, wie BNE konkret in Kitas, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen umgesetzt werden kann.

Ausgangspunkt für das BNE-Konzept war die Ernennung Leverkusens als „Global Nachhaltige Kommune NRW“ im Jahr 2021 und die Veröffentlichung der Nachhaltigkeitsstrategie. Das neue BNE-Konzept unterstreicht die Bemühungen der Stadt die globalen Herausforderungen – vom Klimawandel über Ressourcenknappheit bis hin zur sozialen Ungleichheit – anzugehen.

BNE-Netzwerk Leverkusen



Auch nach der Veröffentlichung des BNE-Konzeptes bleiben das BNE-Netzwerk Leverkusen und die einzelnen AGs (Frühkindliche Bildung, Schule, Aus- und Weiterbildung/Hochschule, Erwachsenenbildung, Non-formale Bildung) bestehen und treffen sich weiterhin halbjährlich. Das Netzwerk lebt von Austausch und Mitgestaltung. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Wer sich beteiligen möchte, kann sich gerne bei Christina Kowalczyk melden.

Weitere Informationen:

christina.kowalczyk@stadt.leverkusen.de

Ausblick 2. Halbjahr 2026

Stiftung Kinder forschen- Netzwerk Leverkusen



Ab sofort können Sie sich zu diesen Veranstaltungen in 2026 anmelden:

Zielgruppe: Pädagogische Fach- und Lehrkräfte

19. Mai: Wimmelnde Welten – Kleine Tiere ganz groß
26. Juni: Wasser in Natur und Technik
13. Oktober: Stadt, Land, Wald – Lebensräume erforschen und mitgestalten
01. Dezember: Kinder in Bewegung (nur für Kitas)



Dank einer Spende der Bürgerstiftung Leverkusen können wir diese Fortbildungen kostenlos anbieten.

Weitere Informationen und Anmeldung:

renate.mueller@stadt.leverkusen.de

Kinderrechte im Fokus: Motto- woche startet im September



Kinder und Jugendliche haben Rechte – und genau diese rücken in Leverkusen im September wieder in den Mittelpunkt. Die „Woche der Kinderrechte“ geht in die

nächste Runde.

Vom 14.–20. September 2026 erwartet Interessierte ein vielfältiges Programm mit Aktionen, Workshops und Vorträgen. Ziel ist es, Kinderrechte sichtbar zu machen und junge Menschen zum Mitreden, Mitmachen und kreativen Gestalten einzuladen.

Das Besondere in diesem Jahr: Die Aktionswoche wurde erstmals zur Mottowoche erklärt. Das bedeutet: Kitas und Schulen sind dieses Jahr nochmal

besonders aufgerufen, Projekte rund um das Thema Kinderrechte umzusetzen. So entsteht eine ganze Woche voller Engagement und Beteiligung – für starke Kinderrechte in unserer Stadt.

Programm und weitere Informationen:

<https://lust-auf-leverkusen.de/serien/kinderrechte-in-leverkusen-mottowoche/>

Weitere Informationen:

christina.kowalczyk@stadt.leverkusen.de

VR-Workshopreihe

„Hyper Creature Spaces“

Begleitet von der Medienkünstlerin Michelle Adolfs, und unterstützt von Paulina Porten (FemReality) und Enis Kayanak können Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren mit VR-Technik experimentieren und kreative „Hyper Creature Spaces“ gestalten. Dabei übertragen sie Elemente aus der realen Welt eine digitale Umgebung.

1. Offener Treff

7. Mai | 16–19 Uhr – Haus der Jugend

8. Mai | 18–21 Uhr – Mädchentreff Mabuka
(nur für Mädchen)

2. VR-LAB (mit Anmeldung in den Jugendhäusern)

17. Juni | 16–20 Uhr – Mädchentreff Mabuka
(nur für Mädchen)

18. Juni | 15–19 Uhr – Haus der Jugend

Interessierte Jugendliche können einfach zum offenen Treff vorbeikommen oder sich direkt in den Jugendhäusern anmelden.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen:

melanie.lambacher@stadt.leverkusen.de

Lernsnacks:

Kinderrechte praxisnah erleben

Anlässlich der Woche der Kinderrechte laden das Kommunale Bildungsbüro und die Stabsstelle Prävention zu zwei kostenfreien Lernsnacks für pädagogische Fachkräfte aus Kita, Schule, OGS sowie Offener Kinder- & Jugendarbeit ein.

(1) Grundlagenwissen & praktische Impulse

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die UN-Kinderrechtskonvention sowie praktische Tipps, wie die Kinderrechte im pädagogischen Alltag berücksichtigt und gestärkt werden können. Zudem gibt es interessante Materialtipps sowie Raum für Austausch über die eigenen Erfahrungen.

Termin: 16.06.2026, 14:30–16:00 Uhr
Verwaltungsgebäude Goetheplatz

(2) Vertiefung – Praktische Umsetzung in Angeboten und Konzepten

In diesem Workshop wird sich tiefer mit der Frage beschäftigt, wie Kinderrechte konkret in pädagogischen Angeboten und konzeptionellen Grundlagen verankert und gelebt werden können. Die Teilnehmenden erhalten Anregungen zur praktischen Umsetzung sowie Raum für Austausch.

Termin: 09.07.2026, 13:30–16:30 Uhr
Verwaltungsgebäude Goetheplatz

Beide Termine können unabhängig voneinander besucht werden. Anmeldungen sind bis zum 29.05.2026 per Mail an Christina Kowalczyk möglich.

Weitere Informationen:

christina.kowalczyk@stadt.leverkusen.de

Europa verstehen.

Europa erleben.



Wie funktioniert eigentlich die Europäische Union, wie werden Entscheidungen getroffen und welchen Einfluss hat das auf unseren Alltag? Diesen und weiteren Fragen gehen Schüler*innen bei verschiedenen Angeboten nach, die die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) NRW in Kooperation mit dem Bildungsbüro im Jahr 2026 anbieten.

Mit Planspielen, Workshops und interaktiven Lernformaten werden Schüler*innen praxisnah an europäische Themen herangeführt. Ziel ist es, Interesse an Europa zu wecken, politische Urteilsfähigkeit zu stärken und Einblicke in europäische Entscheidungsprozesse zu geben.

Hierfür gibt es folgende Angebote:

- ♦ **Planspiel „SOS Europa“** (ab Klasse 10)
In einer Simulation eines EU-Gipfels übernehmen die Schüler*innen politische Rollen und verhandeln über die europäische Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das ca. sechsstündige Format fördert Perspektivwechsel, Argumentationsfähigkeit und Verständnis für politische Prozesse.
- ♦ **Workshop „Mein Europa und ich“** (Klasse 8–9)
Was bedeutet Europa im eigenen Alltag? Ausgehend von den eigenen Vorstellungen entwickeln die Schüler*innen am Ende gemeinsame Perspektiven.
- ♦ **Lernspiel „Europoly“** (Klasse 4)
Die Schüler*innen lernen spielerisch Institutionen, Entscheidungswege und politischen Zusammenhängen der EU kennen. In drei Spielen werden die kulturelle, geografische und sprachliche Vielfalt Europas erlebbar gemacht.

Die Termine für dieses Halbjahr sind bereits ausgebucht. Im kommenden Schuljahr wird es weitere Termine geben, die unter anderem auf der Webseite der LPB veröffentlicht werden:

<https://www.politische-bildung.nrw/veranstaltungen/veranstaltungsreihen/europapolitische-bildungsangebote>

Weitere Informationen:

christina.kowalczyk@stadt.leverkusen.de

Fortbildung:

Die Glücksformel – Glück und BNE gemeinsam denken



In der Fortbildung erhalten Lehrkräfte fundiertes Hintergrundwissen und einen vielseitigen Werkzeugkasten zur Förderung von mentalem und körperlichem Wohlbefinden. Sie lernen praxisorientierte Methoden kennen, mit denen sie Achtsamkeit, Selbstfürsorge und Persönlichkeitsentwicklung gezielt im Schulalltag einsetzen können. So stärken sie auf nachhaltige Weise ihre Resilienz und Glückskompetenz und die ihrer Schüler*innen.

Zielgruppe: Lehrer*innen aller Stufen und Schulformen

Termin: 11. Juni 2026 // 9–15.30 Uhr

Ort: NaturGut Ophoven
Talstr. 62 // 51379 Leverkusen

Anmeldung:

<https://naturgut-ophoven.de/kurse-buchen/fortbildungen/>

Kommunales Kino

Das Kommunale Kino der VHS Leverkusen zeigt das ganze Jahr im Forum Leverkusen anspruchsvolle Filme und thematische Programme.

Programm:

[Programme Kommunales Kino Leverkusen](#)

7. Leverkusener Konferenz

Save the Date!

Wenn der Algorithmus Noten bestimmt, Jobs vergibt, Trends setzt – kontrolliert KI dann unser Leben?

Zielgruppe: Bildungsverantwortliche und Lehrkräfte sowie Schüler*innen der Sek. II

Termin: 21. Mai 2026 // 17:30 – 20 Uhr

Ort: Vortragssaal im Forum
Am Büchelter Hof 9 // 51373 Leverkusen

Weitere Informationen und Anmeldung:

koeln@dgb.de oder Tel. 02 21/50 00 32-0

Sprungbrett-Festival

2. Leverkusener Schulkulturfestival



Junge Kultur an Leverkusener Schulen Innovatives Format mit drei Wochen Programm vom 26. Juni bis 16. Juli 2026.

Jetzt ist das Sprungbrett-Festival also schon gute, rheinische Tradition. Denn vom 16. Juni bis zum 16. Juli 2026 findet das Leverkusener Festival für junge Kultur an Leverkusener Schulen bereits zum zweiten Mal statt.

2024 feierte das innovative Format, das spartenübergreifend Kultur präsentiert, Premiere. Auch in diesem Jahr wird in den drei Wochen vor den Sommerferien den Schüler*innen und ihren Leistungen in den Bereichen Theater, Musik und Bildende Kunst der rote Teppich ausgerollt.

Besuchen Sie den bunten Eröffnungsabend am 26. Juni um 18 Uhr mit vielfältigem Programm aus allen Sparten, schauen Sie sich Konzerte, Theater- und Tanzvorführungen sowie Bildende Kunst von jungen Menschen made in Leverkusen im gesamten Stadtgebiet an.

Die Schulkultur-Schätze in unserer Stadt sind reich und bunt. Dafür sorgen nicht nur die Schüler*innen, sondern auch engagierte Pädagog*innen.

Die drei besten Projektideen von Schulen werden übrigens ausgezeichnet mit dem Sprungbrett-Award, der zum Schluss des Festivals im Jungen Theater Leverkusen übergeben wird. Toi, toi, toi für alle Mitwirkenden!

Weitere Informationen:

anke.holgerrson@stadt.leverkusen.de
02171-406-4025

Das Sprungbrett-Festival wird umgesetzt in Kooperation mit dem Fachbereich Kultur und Stadtmarketing der Stadt Leverkusen.

Wir danken der Energieversorgung Leverkusen (EVL), der Sparkasse Leverkusen und der wupsi für ihre Unterstützung.

Kurzmeldungen

Materialkiste für digitale Forschungsprojekte



Kindertageseinrichtungen und Grundschulen können sich im Bildungsbüro eine Materialkiste mit der Ausstattung für (digitale) Forschungsprojekte ausleihen.

Enthalten sind digitale Endos- und Mikroskope, Magnete sowie Tablets und Stative z.B. für Videos im Zeitraffer.



Anfragen an:

renate.mueller@stadt.leverkusen.de



VR für Schulklassen

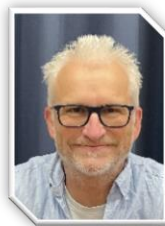


Lassen Sie Ihre Schüler*innen Inhalte mit VR-Brillen entdecken: Von Gesellschaft & Kultur über Naturwissenschaften bis hin zur Berufsorientierung – die Möglichkeiten sind vielfältig. Das Bildungsbüro organisiert den Verleih von mobilen VR-Koffern mit insgesamt 20 Pico Neo 3 Pro-Brillen an Schulen.

Weitere Informationen und Buchung:

miriam.buss@stadt.leverkusen.de

Medienberater Leverkusen



Das Lehren und Lernen in einer zunehmend digitaleren Welt stellt Schulen vor große Herausforderungen. Wir als Medienberatende für Leverkusen möchten Sie dabei unterstützen, diese gemeinsam zu schultern – innerhalb Ihrer Schule und durch den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Schulen. Sprechen bzw. schreiben Sie uns gerne an, wenn Sie Fragen haben, oder Sie sich zu einem bestimmten Thema beraten lassen möchten.

Wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach guten Lösungen!

Sprechen Sie uns an bzw. schreiben Sie uns:

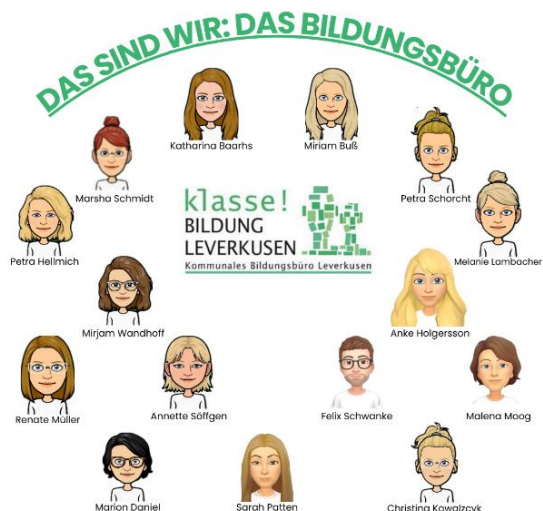
medienberatende-lev@brk.nrw.schule

Jörg Frömbgen,
Christoph Heckl
und Thorsten Nassauer



MEDIENBERATENDE IN
NORDRHEIN-WESTFALEN

Wir haben jetzt 970 Follower 😊
Folgt ihr uns schon auf Insta?



@bildungsbuero_lev

In unserem Reel zeigen wir euch, was wir für
Leverkusen schon so alles umsetzen.

Abonnant*in werden

Sie haben unseren Newsletter gefunden und
möchten Abonnant*in werden? Gerne!

Hier geht es zur Registrierung:



<https://www.leverkusen.de/themen/bildung/newsletter/>

In eigener Sache

Einen Überblick über das KBBL-Team und unsere
Themen bietet unser Stellen-Organigramm, wel-
ches wir auf Anfrage gerne zur Verfügung stellen.

Kontakt: katharina.baarhs@stadt.leverkusen.de

Impressum

Bilder:

Kommunales Bildungsbüro Leverkusen
Stadt Leverkusen
Spielende Kinder: Holger Schmitt

Herausgeber & Redaktion:

Kommunales Bildungsbüro Leverkusen

Kontakt:

Verwaltungsgebäude Goetheplatz
Goetheplatz 1-4
51379 Leverkusen
Telefon: (0214) 406-4014
E-Mail: bildungsbuero@stadt.leverkusen.de